



Schule und Hochschule

Gottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit

Thema des Gottesdienstes: „Abraham - Gott geht mit“

VORBEREITUNG:

Im Gottesdienst geht es um den Gedanken, dass wir Menschen nicht alleine unterwegs sind und mit Vertrauen auf Gottes Begleitung neue Wege gehen dürfen.

In einer **vorbereitenden Unterrichtseinheit** können die wichtigsten Stationen der Abraham und Sara-Erzählung erschlossen werden

- Ruf zum Aufbruch aus gewohnter Lebensweise
- Vorbereitung auf eine Reise und Abschiednehmen von Gewohntem
- Sich auf den Weg machen und durchhalten
- Versprechen Gottes von Begleitung und Segen
- Ankommen in neuer Situation

Auf einem sich langsam entwickelnden Weg (Gestaltung mit Legematerial angelehnt an die Gestaltung der Gottesdienstkarte) können die Zuversicht und das Vertrauen Abrahams auf dem langen Weg herausgearbeitet werden. Gedanken von Sara und Abraham können mit den Zusagen Gottes jeweils zum Weg gelegt werden.

Parallel können (in einer anderen Farbe) die Gedanken zum eigenen Aufbruch an die weiterführende Schule formuliert und unter die gleiche Zusage Gottes gestellt werden.

Weitere Materialien zur Unterrichtsgestaltung und zum Gottesdienst wie die Klappkarten, eine Abrahamfigur, Vorlagen für Button werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

Vor dem Gottesdienst kann so das richtige Gepäck für den Aufbruch an die weiterführende Schule (Was nehme ich mit?) erschlossen und nutzbar gemacht werden: Erlebnisse und Beziehungen werden gewürdigt. Erfahrungen von Begleitung und Unterstützung werden reflektiert und können im Gottesdienst vorgestellt und mit der Zusage Gottes verknüpft werden.

LIED:

Das wünsch ich sehr

BEGRÜSSUNG UND KREUZZEICHEN:

Wir feiern heute das Ende der Grundschulzeit und den Beginn eines neuen Weges für viele Mädchen und Jungen aus unserer Schulgemeinde. Wir tun dies, indem wir in diesem Gottesdienst auf die gemeinsame Zeit zurück und auch nach vorne schauen. Die Geschichte von Abraham, einer wichtigen Person in der Bibel (und auch im Koran) wird uns dabei helfen.

So beginnen wir den Gottesdienst im Namen Gottes.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

EINFÜHRUNG:

Aufgreifen des Liedtextes (Das wünsch ich sehr): Gott ist einer, der immer bei uns ist; eine Geschichte aus der Bibel erzählt, wie Gott bei Abraham ist

KYRIE:

1. Wenn eine neue Aufgabe vor uns liegt, trauen wir uns nicht immer direkt anzufangen.
Herr, gib uns Mut zu beginnen.
Herr, erbarme dich.
2. Du sprichst uns immer wieder an, aber wir wollen will dich nicht immer hören.
Herr, gib uns Mut zu hören.
Christus, erbarme dich.
3. Auf unseren Wegen durch das Leben fühlen wir uns manchmal alleine und verlassen.
Herr, gib uns Mut loszugehen.
Herr, erbarme dich.

GEBET:

Guter Gott! Du bist groß und gut.

Von dir kommt alles, der Himmel, die Sonne, der Mond, die unzähligen Sterne und auch die Menschen. Du, Gott bist über den Sternen und du bist uns gleichzeitig ganz nahe. Du liebst uns, du begleitest uns. Dir wollen wir vertrauen. Mit dir wollen wir unsere Wege gehen. Amen

LIED:

Halte zu mir guter Gott (1. + 2. Strophe)

LESUNG:

Gott gibt ein Versprechen (Genesis 12)

(Der Text aus Neukirchner Kinderbibel (I. Weth, Neukirchener Kalenderverlag) wurde von K. Holthaus bearbeitet)

Der Text kann von den Schülern und Schülerinnen mit verteilten Rollen gelesen werden. Abraham, Sara und die Stimme Gottes (aus einer Bank oder der Sakristei, ohne „Auftritt“) sollten von jeweils einem/einer Schülerin gelesen werden. Es ist gut möglich, die Erzähleranteile an mehrere Schüler und Schülerinnen zu verteilen.

Vor langer Zeit lebte ein Mann, der hieß Abraham. Er war sehr reich und hatte viele Schafe, auch Ziegen, Kühe und Kamele, dazu viele Knechte, die für die Tiere sorgten. Abraham wohnte in der Stadt Haran. Er hatte es dort gut. Es fehlte ihm an nichts. Er hatte genug zu essen und auch genug Gras für alle seine Tiere. Nur eins fehlte Abraham: Er und seine Frau Sara hatten kein Kind.

Aber eines Tages sprach Gott mit Abraham:

„Geh, Abraham! Geh weg von hier! Zieh in ein anderes Land, das ich dir zeigen werde. Dort will ich ein großes Volk aus dir machen. Ich will dich segnen. Und durch dich sollen alle gesegnet werden, alle Menschen auf dieser Erde.“

Abraham erzählte Sara von Gottes Stimme.

Sara: „Von Haran sollen wir weg gehen. Hier geht es uns doch gut.“

Abraham: „Ja, Gott will uns ein anderes Land zeigen.“

Sara: „Aber wo ist dieses Land? Wie lange müssen wir gehen? Vielleicht ist der Weg weit und wir werden hungern müssen. Vielleicht verlieren wir Tiere oder werden krank.“

Abraham: „Gott hat gesagt, er will mich segnen und ein großes Volk aus mir machen. Alle Menschen sollen durch mich gesegnet sein.“

Abraham hörte auf Gott, er vertraute ihm. Abraham nahm Abschied von seinen Verwandten und brach von Haran auf, wie Gott gesagt hatte. Sara und alle seine Knechte begleiteten ihn, mit allen Kühen, Kamelen, Ziegen und Schafen. Es wurde eine lange, beschwerliche Reise. Der Weg führte durch heiße Wüsten und über kahle Berge. Sie kamen nur langsam voran. Abraham wusste nicht, wohin ihn der Weg führte.

Abraham: „Wann kommen wir in Gottes Land an? Ob wir noch lange laufen müssen? Wo ist das Land des Lebens? Wer ist Gott? Wo ist Gott?“

Endlich kam er in das Land Kanaan. Es war ein Land mit sanften Hügeln und grünen Tälern. Gott sprach: „Schau Abraham! Dies ist das Land, das ich dir versprochen habe. Dieses Land will ich deinen Nachkommen schenken.“

Abraham horchte auf. Er sagte nichts, aber dachte bei sich:

Abraham: „Was hat Gott gesagt? Deinen Nachkommen will ich dieses Land schenken? Ich habe doch keine Kinder und Sara und ich sind schon sehr alt. Aber Gott hat es versprochen, dann wird es geschehen.“

Eines Nachts saß Abraham vor seinem Zelt. Es war sehr still, Sterne leuchteten am Himmel. Tausende, Millionen, unzählige Sterne. Große und kleine Sterne funkelten und strahlten. Abraham spürte: „Mein Gott ist groß. Von ihm kommt alles, der Himmel, die Sonne, der Mond und die Sterne, die Menschen. Gott ist fern und doch auch so nah.“

Abraham hörte, wie Gott zu ihm sprach:

„Ich schließe einen Bund mit dir. Siehst du die Sterne am Himmel? Kannst du sie zählen? So zahlreich werden deine Kinder sein.“

Endlich kam der Tag, auf den Abraham und Sara viele Jahre gewartet hatten. Ihr Sohn wurde geboren, den Gott ihnen versprochen hatte. Dankbar schaute Abraham auf seinen Weg ins gelobte Land zurück und sprach: „Habe ich nicht immer wieder gespürt, dass Gott mich begleitet und beschützt hat?“

DEUTUNG:

- Abraham hat sich viele Sorgen gemacht, aber auf Gott vertraut, ist losgegangen
- Abraham hat Gott nicht gesehen, aber Gott war da.
- Abraham schaut auf seinen langen Weg durch die Wüste zurück, er hat immer wieder gespürt, dass Gott ihn begleitet hat.
- Abrahams Geschichte ist für uns in der Bibel aufgeschrieben worden, es gibt viele Geschichten Gottes mit einem Menschen.
- Gott ist bei jedem Menschen, er begleitet uns
- SuS stellen aus dem RU vor, wann sie Gottesbegleitung erfahren haben
- SuS stellen aus dem RU vor, wer sie in der Grundschulzeit begleitet hat.

LIED:

Abraham, verlass dein Land (Reinhard Horn, Bibelhits)

FÜRBITTEN:

Guter Gott, so wie du Abraham begleitet hast, begleitest du auch uns. Du bist immer für uns da. So bitten wir dich:

1. Abraham hat gezögert als er seine Heimat verlassen sollte. Sei du bei uns, wenn wir vor einer schwierigen Aufgabe stehen und uns nicht trauen anzufangen.
2. Abraham hat sich auf den Weg gemacht und du hast ihn begleitet. Begleite auch uns, wenn wir jetzt neue Wege gehen.
3. Abrahams Weg war nicht immer einfach. Sei du bei uns, wenn wir miteinander streiten und den richtigen Weg zur Versöhnung suchen.
4. Abraham wusste nicht, wann er im gelobten Land ankommt. Sei du bei uns, wenn wir Angst haben und uns allein fühlen.
5. Du hast Abraham versprochen ihn zu segnen. Sei du bei uns, auch wenn wir dich nicht sehen können.

VATER UNSER:

Es gibt ein Gebet, das uns Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet. Dieses Gebet wollen wir jetzt miteinander sprechen.

SEGEN:

Guter Gott, begleite uns und alle Menschen, die uns wichtig sind. Sei du bei uns auf den alten und den neuen Wegen. Gib uns Mut aufzubrechen und neue Erfahrungen zu machen. Schenke uns dazu deinen Segen.

So segne uns Gott, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

LIEDVORSCHLÄGE:

Herr, wir bitten, komm und segne uns (*Peter Strauch*)

Halte zu mir guter Gott (*4. Strophe*)

Möge die Straße (*Irishes Segenslied*)

Wir sind mit Gottes Segen unterwegs (*Reinhard Horn*)

Der Segen Gottes (*Daniela Dicker/Reinhard Horn*)

https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/dks/dks_lieder/2016_dks_lieder_lied-text_der_segne_gottes.pdf



www.erzbistum-paderborn.de